

Referenz

Der Steinbildhauer Andreas A. Hoferick, an großformatige, opulente Werke gewöhnt, übernahm die diffizile Aufgabe, eine vergleichsweise winzige Plastik zu modellieren nach einem Entwurf, den der Bildhauer Peter Lenz (1832-1928) im Jahr 1871 angefertigt hatte und der bislang nie adäquat ausgeführt wurde: die Trägerfigur des sog. Engelkelchs, die nicht nur im 19. Jh. ihresgleichen sucht und avantgardistisch aus allem herausfällt, was damals, zumeist neogotisch, auf dem Gebiet kirchlichen Geräts geschaffen wurde.

Die Faszination streng hieratisch-symmetrischer, frontaler altägyptischer Skulpturen, verbunden mit einem im Neuen Reich (ca. 1539 bis 1069 v.Chr.) üblich gewordenen „göttlich“ überlegenfreundlichen Gesichtsausdruck, hatte Lenz zu diesem bis dahin einzigartigen und vor der Folie des Historismus singulären, ja revolutionär-avantgardistischen, in seiner scheinbar einfachen Klarheit einerseits Distanz gebietenden, andererseits doch dem aufmerksamen Betrachter verhalten liebenswürdig zugewandten Werk inspiriert.

Es war ein Glück, dass sich Herr Hoferick mit seinen virtuosen handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten vom Chef der renommierten Firma Haber & Brandner, Regensburg, Herrn Dr. Georg Haber, für die diffizile Aufgabe gewinnen ließ. Selbstlos lebte er sich in die für ihn völlig neue, an altägyptischen Proportions- und Konstruktionsweisen orientierte Formenwelt und -sprache ein, ohne den Anspruch, sich persönlich selbst verwirklichen zu wollen. Mit unerschöpflicher Geduld, staunenswerter Ausdauer und Belastungsfähigkeit stand er mit mir und der Kunsthistorikerin, Frau Dr. Claudia Lang, München, in ständigem, äußerst anspruchsvollem Dialog, sodass es ihm gelang, in stupender Stiltreue das auf „karge“ lineare Formen reduzierte Gipsmodell der Engelfigur mit größtmöglicher Akribie und Präzision für die Umsetzung in Silberguss zu schaffen, das weitest möglich bis in letzte Feinheiten der Lenzschen Intention entspricht.

Als Auftraggeber bin ich über das gelungene Werk hochbeglückt und Herrn Hoferick zutiefst dankbar, dass er sich mit nicht unerheblicher Mühe und allein der Sache dienendem Engagement auf die äußerst erfolgreiche stiltreue Umsetzung zu meiner vollsten Zufriedenheit eingelassen hat.

P. Augustinus Gröger OSB

(P. Augustinus Gröger OSB, Beuron)